

Raumordnung und Standortverteilung

Agrar-, siedlungs- und umweltpolitische Einflüsse auf die Standortstruktur

Von

Univ.-Doz. Dr. Adolf Heinz Malinsky



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
<i>A. Problemstellung</i>	17
<i>B. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit</i>	25

Erster Teil:

Standortstrukturen und raumordnungspolitische Erfordernisse

<i>A. Zur Entstehung unterschiedlicher Standortstrukturen</i>	33
I. Standortstrukturbestimmende Faktoren	34
a) Natürliche Faktoren	35
b) Produzierte Produktionsmittel als historische Standortbedingungen	36
c) Faktoren staatlicher Aktivität	37
1. Veränderungen der Rahmenbedingungen	38
2. Öffentliche Investitionen in die Infrastruktur	39
d) Privatwirtschaftlich relevante Faktoren	42
II. Zum Einfluß kumulativer Wirkungen und überregionaler Bestimmungsfaktoren auf die Standortstruktur	47
a) Kumulative Wirkungen	47
b) Überregionale Bestimmungsfaktoren	50
III. Problemgebiete als extreme Ausprägungsformen unterschiedlicher Standortstruktur-Entwicklung	52
a) Überlastete Verdichtungsräume	53
b) Entleerungsgebiete	57
<i>B. Erfordernisse und Grundlagen der Raumordnungspolitik</i>	59
I. Zum allgemeinen Verhältnis von Strukturpolitik, Regionalpolitik und Raumordnungspolitik und die standortstrukturelevanten Teilinhalte	59
a) Eingliederungs- und Abgrenzungsfragen	59
b) Regionale Agrarstrukturpolitik, Siedlungsstrukturpolitik und Umweltpolitik als standortstrukturelevante raumordnungspolitische Teilinhalte	62
II. Grundlagen der Raumordnungspolitik und die raumordnungspolitischen Grundkonzeptionen	71
a) Träger, Leitbilder und Ziele staatlicher Raumordnungspolitik	72

1. Träger der Raumordnungspolitik	72
2. Leitbilder, Ziele und Grundsätze der Raumordnungspolitik	74
3. Zum Versuch einer Operationalisierung raumordnungspolitischer Ziele	78
b) Die raumordnungspolitischen Grundkonzeptionen	80
1. Begriff und Inhalt der Konzeption	80
2. Die alternativen Konzeptionen	86

Zweiter Teil:

**Raumordnungspolitische Teilkonzeptionen
und ihre standortpolitische Relevanz**

<i>A. Regionale Agrarstrukturpolitik und Standortstruktur</i>	92
I. Zur Lage in der Landwirtschaft	93
a) Landwirtschaftliche Disparitäten	93
1. Disparität in den Beiträgen zum Sozialprodukt	94
2. Disparität der Einkommen	100
3. Soziale Disparität	104
4. Disparität in der Infrastrukturausstattung	104
b) Standortstrukturelevante Auswirkungen landwirtschaftlicher Disparitäten	107
1. Freisetzung von Arbeitskräften	107
2. Veränderungen der Betriebs- und Produktionsstrukturen	109
3. Nutzungsübergang von landwirtschaftlichen Böden	114
c) Zu den Ursachen landwirtschaftlicher Einkommensdisparität	114
1. Produktionsbedingte Ursachen	114
2. Absatzbedingte Ursachen	115
3. Zunehmende Funktionsentleerung	118
d) Auswirkungen auf den ländlichen Raum	119
II. Standortpolitisch bedeutsame Ziele der regionalen Agrarstrukturpolitik	123
a) Agrarrelevante Hauptziele der Raumordnungspolitik	124
1. Ausgewogene Raumstruktur	124
2. Gestaltung der Landschaft	127
3. Erhaltung der Landwirtschaft	128
b) Agrarpolitische Ziele mit standortpolitischen Auswirkungen	129
1. Verringerung der Einkommensdisparität	129
2. Verringerung der Disparität in der Infrastruktur-Ausstattung	132
3. Sicherung der Nahrungsversorgung	133

III. Grundsätze und Instrumente der regionalen Agrarstrukturpolitik	135
a) Zu den Grundsätzen bäuerlicher Landwirtschaft	135
1. Zu den Vor- und Nachteilen bäuerlicher Betriebe mit Familienarbeitsverfassung	136
2. Landwirtschaftliche Großbetriebe mit Lohnarbeitsverfassung	139
3. Landwirtschaftliche Kooperationsformen	141
b) Instrumente regionaler Agrarstrukturpolitik	143
 B. Siedlungsstrukturpolitische Einflüsse auf die gesamte Standortstruktur	 153
I. Zu den unterschiedlichen Ausprägungen der Siedlungsstruktur und deren Ursachen	154
a) Die bisherige Stadt- und Dorfentwicklung	154
1. Unkontrolliertes städtisches Wachstum	156
2. Stagnation der dörflichen Entwicklung	160
b) Bestimmungsgründe für die unterschiedliche Ausprägung der Siedlungsstruktur	165
1. Theoretische Ansatzpunkte zur Erklärung der Siedlungsstruktur	165
2. Zur Berücksichtigung wohnspezifischer siedlungsstrukturprägender Faktoren	167
c) Siedlungspolitisch relevante Probleme der Bodenordnung ..	170
II. Siedlungsstrukturpolitische Zielsetzungen	176
a) Entwicklungsziele der Siedlungsstrukturpolitik	176
b) Siedlungsstrukturpolitische Sanierungsziele	180
 III. Grundsätze, Organisationsprinzipien und standortpolitisch relevante Instrumente der Siedlungsstrukturpolitik	 182
a) Grundsätze der Siedlungsstrukturpolitik	182
1. Verhinderung überoptimaler Ballungen	183
2. Vermeidung von Entleerungsgebieten	185
3. Überwindung des Stadt-Land-Gefälles	186
b) Organisationsprinzipien	186
1. Verdichtung, Streuung und dezentrale Schwerpunktbildung	187
2. Axiale oder bandartige Siedlungsgestaltung	189
3. Punkt-axiale Siedlungsgestaltung	191
4. Funktionsteilung oder Funktionsmischung	192
c) Siedlungsstrukturpolitische Instrumente und Methoden	193

C. <i>Umweltpolitische Einflüsse auf die Standortstruktur</i>	199
I. <i>Umweltgefährdung und Standortstruktur</i>	199
a) <i>Das gesellschaftlich-ökologische Kreislaufsystem als Grundlage umweltpolitischer Betrachtung</i>	200
b) <i>Umweltgefährdung durch Raumnutzung</i>	203
1. <i>Der Landwirtschaft zurechenbare Umweltbelastungen</i> ..	204
α) <i>Allgemeine Schäden infolge moderner Produktionsmethoden</i>	204
β) <i>Umweltschäden infolge Industrialisierung der Landwirtschaft</i>	205
γ) <i>Schäden durch den Verzicht auf landwirtschaftliche Bodennutzung</i>	211
2. <i>Umweltgefährdung in Ballungsräumen</i>	213
α) <i>Müllprobleme</i>	214
β) <i>Wasserverschmutzung</i>	217
γ) <i>Luftverschmutzung</i>	220
δ) <i>Lärmprobleme</i>	225
ε) <i>Siedlungsstrukturbedingte Einflüsse auf die Energieversorgung und den Energiebedarf</i>	232
II. <i>Ziele der Umweltpolitik</i>	237
a) <i>Ursachenanalyse und Zielfixierung</i>	237
1. <i>Herkömmliche Erklärungsversuche und zugehörige Zielansätze</i>	237
2. <i>Zur Ermangelung einer gesamtgesellschaftlichen Ursachenanalyse und einer adäquaten Zielfindung</i>	240
b) <i>Zur ökologisch-ökonomischen Zielorientierung</i>	243
III. <i>Grundsätze und standortpolitisch bedeutsame Instrumente der Umweltpolitik</i>	246
a) <i>Grundsätze zur verursachungsgerechten Kostenanlastung</i> ..	246
1. <i>Spezielle Entgeltlichkeit als durchgängige Leitmaxime</i> ..	247
2. <i>Generelle Entgeltlichkeit als subsidiäre Ergänzung</i>	250
b) <i>Die den einzelnen Zielgruppen adäquaten standortpolitischen Instrumente und Methoden</i>	252
1. <i>Der Beitrag der Standortpolitik zur Reduzierung des Ressourcenverzehrs</i>	254
2. <i>Standortpolitische Möglichkeiten zur Erhöhung des Immissionsschutzes</i>	257
3. <i>Mittel der Standortpolitik zur Erhöhung der Regenerationsfähigkeit des ökologischen Systems</i>	261
4. <i>Standortpolitische Möglichkeiten zur Förderung des Recycling</i>	265



Dritter Teil:

**Agrar-, siedlungs- und umweltpolitisch
beeinflusste Standortstrukturen**

A. <i>Methoden zur Kennzeichnung unterschiedlicher Einflüsse auf die Standortstruktur</i>	268
I. Zur Problematik der Erstellung gesamthafter Zielsysteme	268
II. Ansätze zur Beschreibung teilträumlicher Strukturen	271
a) Strukturbereiche und ihre funktionalen Verflechtungen	272
b) Unterschiedliche Ausprägungen der Standortstruktur in ländlichen Räumen und in Verdichtungsgebieten	278
B. <i>Demographische Daten und Funktionsbereiche zur Spezifizierung teilkonzeptionell beeinflusster Standortstrukturen</i>	281
I. Demographische Daten	282
a) Zur Aussagefähigkeit standortrelevanter demographischer Daten	282
b) Teilkonzeptionelle Einflüsse im demographischen Bereich ..	286
1. Versorgungsgesichtspunkte	286
2. Regionale Arbeitsmärkte	291
3. Zur Errichtung regionaler Entwicklungsschwerpunkte ..	295
II. Funktionsbereiche	301
a) Wohnbereich	301
b) Arbeitsbereich	305
c) Versorgungs- und Bildungsbereich	308
d) Kulturlandschaft als umfassender Lebensbereich	313
Schlußbetrachtung und Ausblick	318
Literaturverzeichnis	324
A. <i>Einzelschriften und Sammelwerke</i>	324
B. <i>Aufsätze und Publikationen in Sammelwerken</i>	341